

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Inneres,
Prävention, Sicherheit und Senioren** am

19.09.2024 um 17.30 Uhr

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Marktplatz Osterholz 1, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 17.30 Uhr

Sitzungsende: 19.00 Uhr

Teilnehmer*innen:

Herr Last	i. Vertretung für Herrn Arslan
Herr Greve	
Herr Haase	i. Vertretung für Herrn Massmann
Herr Pakkan	
Herr Schönfelder	
Herr Wagner	Ausschusssprecher
Frau Wedler	
Herr Schlüter	Sitzungsleitung/Protokollführer

Gäste: ./.

Zunächst gibt Herr Schlüter bekannt, dass der TOP 3, 5 und 6 ausfallen müssen, da sich die entsprechenden Tagesordnungspunkte nicht klären lassen, da die entsprechenden Ansprechpartner nicht teilnehmen können.

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 23.05.2024
2. Wünsche, Anregungen und Bürgeranträge (in Bezug auf die Themenbereiche Inneres, Prävention, Sicherheit und Senioren)
3. Entfällt / Bericht des Jägers im Revier Osterholz (speziell Osterholzer Feldmark und seiner Tätigkeit, Beschwerden, Anregungen aus der Bevölkerung), angefragt Herr Ohrdorf
4. Bänke für Senioren, wo gibt es einen Bedarf, wer kann solche Bänke realisieren?
5. Entfällt / Bericht offener Brief BAGSO, vorgeschlagen von der Sprecherin Nicole Ehnert des Ausschusses Quartiersentwicklung, angefragt Nicole Ehnert
6. Entfällt / Vorstellung der Seniorenarbeit von der Sprecherin Nicole Ehnert des Ausschusses Quartiersentwicklung, angefragt Nicole Ehnert
7. Themenabsprache und Sitzungsort für die nächsten Sitzungen?
8. Mitteilungen des Ortsamtes
9. Verschiedenes

Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 23.05.2024

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Wünsche, Anregungen und Bürgeranträge (in Bezug auf die Themenbereiche Inneres, Prävention, Sicherheit und Senioren)

Eine Bürgerin moniert die teilweise falsche Berichterstattung im Stadtteil-Kurier. Häufig wird die Bezeichnung des Stadtteils Osterholz ergänzt mit Osterholz-Tenever. Richtig sei Stadtteil Osterholz bzw. der Ortsteil Tenever, nicht aber beide Ortsteile in Kombination.

Herr Schlüter wird dieses an Herrn Hasemann vom Weser Kurier weitergeben.

Zu TOP 3: Bericht des Jägers im Revier Osterholz (speziell Osterholzer Feldmark und seiner Tätigkeit, Beschwerden, Anregungen aus der Bevölkerung)

Herr Schlüter verliest die E-Mail von Herrn Philipp Ohrdorf vom 08.09.2024.

Dort heißt es: „Ich bin nur gegenüber der Jagdgenossenschaft und der unteren Jagdbehörde rechenschaftspflichtig und habe da ein absolut reines Gewissen, da ich mich an alle mir auferlegten Regeln halte. Wenn Fragen, Beschwerden oder Anregungen meiner Mitbürger aufkommen, bin ich jederzeit gesprächsbereit. Allerdings nur persönlich und nicht in der Öffentlichkeit. Da in den letzten Monaten niemand auf mich zugekommen ist der Gesprächsbedarf hatte, sehe ich keinerlei Veranlassung dieser Sitzung beizuwohnen. Und sollte Frau Wedler doch Gesprächsbedarf haben, so hat sie meine Telefonnummer und weiß als meine Nachbarin, wo ich wohne. Philipp Ohrdorf / Jagdpächter vom Jagdrevier Osterholz“

Hierzu gibt es mehrere Wortbeiträge. Frau Wedler teilt mit, dass sie erneut einen Sachverhalt hat, den sie unbedingt mit dem Jagdpächter besprechen möchte.

Herr Haase verweist darauf, dass der Beirat ein Anrecht hat, bei Angelegenheiten des öffentlichen Interesses informiert zu werden.

Ein anwesender Bürger teilt mit, dass teilweise nachts um 4.00 Uhr geschossen wird und er auch schon bei der Polizei angerufen habe. Diese teilte ihm mit, dass sie nichts machen könne.

Es werden Bedenken geäußert, ob die angegebene Anzahl der Rehe, tatsächlich den tatsächlichen Verhältnissen entspricht.

Ebenso wird mitgeteilt, dass der Jagdpächter Jagdlizenzen an Dritte verteilen kann.

Daher wird das Ortsamt gebeten, den Jagdpächter erneut einzuladen. Sollte er nicht erscheinen, wird die entsprechende untere Jagdbehörde eingeschaltet.

Zu TOP 4: Bänke für Senioren, wo gibt es einen Bedarf, wer kann solche Bänke realisieren?

Eine Bewohnerin berichtet über die Bänke an der Ellener Dorfstraße, die nicht genutzt wurden, ebenso auch von Bänken in der Feldmark, die gepflegt werden müssten.

Herr Schlüter erläutert, dass diese Bänke aufgrund von Spenden der Sparkasse angeschafft wurden, ohne das UBB oder eine andere Behörde sich verpflichtet sieht, diese Bänke im öffentlichen Grün zu pflegen. Gelder für die laufende Pflege dürfen über Mittel des Ortsamtes (Globalmittel vom Beirat) nicht dafür genutzt werden.

Gegenüber weiteren Bänken in den Nachbarschaften gibt es auch kritische Stimmen, da teilweise diese Bänke von Jugendlichen abends und nachts genutzt werden. Hier kommt es manchmal zu Ruhestörungen und teilweise zu Müllproblematiken, sodass dies nicht auf

jeden Fall begrüßt werden kann. Anders ist dies an „belebten Plätzen“, dort stellt sich aber die Frage, wer die Verkehrssicherungspflicht übernimmt. Dies ist am einfachsten zu regeln mit Wohnungsbaugesellschaften wie die Gewoba oder Vonovia, die die weiteren Pflegekosten auf ihrem Gelände übernehmen. (auch die Bremer Heimstiftung)

Sofern es konkrete Vorschläge gibt, können diese entgegengenommen werden und geprüft werden, ob Bänke dort möglich sind.

Herr Schönfelder schlägt drei mögliche Standorte für Bänke benannt:

1. Beim neuen Ellener Hof im Gemeinschaftsgarten
2. Beim Kulturverein bzw. bei der Kultur-Aula / Ellener Hof
3. In der Nähe der neuen Pflegeschule / Ellener Hof

Herr Schlüter teilt mit, dass in den letzten Wochen und Monaten dort bereits einige Bänke aufgestellt wurden. Er kann insoweit dort nochmal nachfragen.

Herr Haase verweist auf die vom Beirat finanzierte Bank der Künstlergemeinschaft am Bruderhaus.

Hinsichtlich der Bänke für Senioren wird ein anderes Thema angeschnitten. Wie sieht es mit Zugängen mit freien Internet in der Öffentlichkeit aus? Herr Schlüter erläutert, dass es im Ortsamt keinen zusätzlichen Zugang geben wird. Herr Last teilt mit, dass es ein freies WLAN im Bereich des Gebäudes von Herrn Meß gibt. Zumindest bei Rossmann und Café Pin. Darüber hinaus gibt es ein freies WLAN im Mehrgenerationenhaus Schweizer Viertel und im Café Schweizer Viertel.

TOP 5: Bericht offener Brief BAGSO, vorgeschlagen von der Sprecherin Nicole Ehnert des Ausschusses Quartiersentwicklung, angefragt Nicole Ehnert

Entfällt

Zu TOP 6: Vorstellung der Seniorenarbeit von der Sprecherin Nicole Ehnert des Ausschusses Quartiersentwicklung, angefragt Nicole Ehnert

Entfällt

Zu TOP 7: Themenabsprache und Sitzungsort für die nächsten Sitzungen?

- Bericht des Jägers im Revier Osterholz (speziell Osterholzer Feldmark und seiner Tätigkeit, Beschwerden, Anregungen aus der Bevölkerung)
- Die Möglichkeit Anzeigen aufzugeben. (vorgeschlagen von Herrn Gärtner, der sich beschwert hat, dass es keine Anzeigenaufgabe im Revier Osterholz gibt)
Herr Last erinnert bei dieser Thematik, dass der Revierleiter angedeutet hatte, dass es dort eine Regel gibt, Menschen dort nicht wegzuschicken.

Zu TOP 8: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf entsprechende Emails.

Zu TOP 9: Verschiedenes

Hier wird von einem Bürger moniert, dass er am Rande des Stadtteils Osterholz wohnend, wenn er 110 wählt, mit dem Landkreis Verden verbunden wird. Hierzu konnte das Ortsamt keine Auskunft geben.

Es gibt eine weitere Anfrage aus dem Ausschuss, dass es in dem Bereich der St.-Gallener Str. / Homfelder Str. „gedeckt“ wird. Das Ortsamt wird gebeten, dieses an das Revier Osterholz weiterzugeben.

Die nächste Sitzung des Ausschusses findet am 28.11.2024 statt.

Bremen, 24.09.2024

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

gez. Antonius Wagner
(Ausschusssprecher)